

<b>115/2023</b>
Datum: 09.11.2023

### Öffentliche Sitzungsvorlage

Amt: <b>60</b>	Az.: <b>66.31.01</b>	Bearbeitet von: <b>Bernd Schumacher</b>
<b>Sachstand zum kommunalen Starkregenrisikomanagement</b>		
Finanzauswirkungen:	Nein <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Produkt: <input type="text"/>

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Abstimmung:</b>
<b>Ausschuss für Planung, Umwelt- u. Klimaschutz</b>	<b>30.11.2023</b>	

**Sachverhalt:**

Auch im Sommer 2023 kam es wiederholt zu Starkregenereignissen, auch wieder in Westfalen mit Sturmtief Lambert am 22. Juni oder am 12. September ein lokales Gewitter mit über 100 Litern Niederschlag je m<sup>2</sup> in Oelde.

Daher ist es wichtig, künftig auch in Everswinkel auf ein solches Ereignis vorbereitet zu sein.

Der Bau- und Vergabeausschuss hat am 01.09.2022 (Vorlage 062/2022) die Erstellung eines Starkregenrisikomanagements beschlossen. Parallel wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt sowie ein Ingenieurbüro mit der Durchführung der Arbeiten auf der Basis der Förderrichtlinie Hochwasserrisikomanagement (FöRL HWRM/WRRL) beauftragt.

Inzwischen hat das beauftragte Ingenieurbüro Gnegel aus Sendenhorst Überflutungskarten für sehr schwere (100 jähriger Regen) und außerordentliche Regenereignisse (ca. 90 Liter je m<sup>2</sup> in einer Stunde) für die Ortslagen beider Ortsteile und deren angrenzende Gebiete erstellt. Auf den Karten ist die Überflutungshöhe und die Fließrichtung und –geschwindigkeit dargestellt. Die Farben der Gebäude zeigen, wie hoch die Überflutungsgefahr für das einzelne Objekt ist.

In der Simulation wurden relevante urbane Strukturen wie Gebäude und Bruchkanten (z.B. Bordsteine) berücksichtigt. Auf Grundlage der Simulation hat das Ingenieurbüro eine Gefährdungsanalyse abgeleitet, aus der das Ausmaß der Überflutung (Höhe der Wasserstände usw.) hervor geht. Zusätzlich wurde eine Analyse des Schadenspotentials mit Einstufung nach Art und Ausmaß des Schadens für kritische Objekte (öffentliche Gebäude, Gesundheit, Schule, Versorgung etc.) durchgeführt. Durch Überlagerung von Gefährdungsanalyse und Schadenspotentialanalyse wurde das Risiko für Objekte im Gemeindegebiet ermittelt.

Die Baumaßnahmen im Zuge des Neubaugebietes „Bergkamp 3“ wurden bei der Simulation mit reduzierter Genauigkeit berücksichtigt, da bei der Planung für dieses Baugebiet bereits ein Oberflächenabflussmodell erstellt wurde, um im Starkregenfall den schadlosen

Regenwasserabfluss über die öffentlichen Verkehrsflächen zu gewährleisten. Durch die Baumaßnahmen werden zwar Flächen versiegelt, aber auch neue Retentionsflächen und ein Regenrückhaltebecken geschaffen. Das im Einzugsgebiet gefasste Niederschlagswasser wird in Zukunft von dort gedrosselt Richtung Westen über einen Verbandsgraben letztlich in den Kehlbach eingeleitet.

In der Sitzung wird das Ingenieurbüro Gnegel den Sachstand und das weitere Vorgehen zum Starkregenrisikomanagement vorstellen. Im kommenden Jahr soll dann gemeinsam mit der TEO AöR eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt werden.